

5G-Basisstation: Schwedin erleidet schweres Mikrowellensyndrom nach Installation

3. Mai 2023 - Von [David Charbonneau](#) - epochtimes.de

[Facebook](#) [Twitter](#) [Telegram](#) [E-Mail](#) [Drucken](#) [12 Kommentare](#)

Forscher berichten über gesundheitliche Beeinträchtigungen einer schwedischen Frau und deren Hund, die mit der Einführung einer 5G-Basisstation in unmittelbarer Nähe zusammenhängen könnten – wodurch Fragen zur Sicherheit der neuen Technologie aufgeworfen werden.

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der „Environment and Cancer Research Foundation“ (ECRF) in Schweden hat auf mögliche [gesundheitliche Risiken](#) im Zusammenhang mit der 5G-Technologie hingewiesen. Eine Schwedin entwickelte Symptome des Radiofrequenz / Mikrowellen-Syndroms, nachdem eine 5G-Basisstation nur 60 Meter von ihrer Wohnung entfernt installiert worden war. Interessanterweise hatte sie keine Probleme, als an derselben Stelle eine 4G-Basisstationsantenne installiert war. Die Symptome traten erst auf, nachdem die 4G-Antenne durch eine 5G-Antenne ersetzt wurde.

Die Symptome der Frau umfassten Kopfschmerzen, Schwindel und Gleichgewichtsprobleme, kognitive Dysfunktion, extreme Müdigkeit, Angstzustände, Husten, Nasenbluten sowie Störungen der Harnfunktion und der Haut. Diese Symptome verschwanden, als sie in eine Wohnung ohne 5G-Basisstation umzog und kehrten zurück, als sie in ihre eigene Wohnung zurückkehrte. Ihr Hund zeigte ebenfalls Anzeichen von Krankheit nach der 5G-Installation.

Laut den Wissenschaftlern vom ECRF wird die 5G-Technologie weltweit eingeführt, „obwohl bisher nur wenig Forschung über mögliche negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt durchgeführt wurde“. Als Folge hat die Belastung durch pulsmodierte Mikrowellenstrahlung „weltweit dramatisch zugenommen.“

Eine [Studie aus dem Jahr 2022](#) ergab, dass [Tiere, die 5G-Frequenzen ausgesetzt waren, oxidativen Stress und eine Zunahme von degenerierten Neuronen im Gehirn sowie einen Rückgang des Irisinspiegels aufwiesen, einem Hormon, das mit Gewichtsabnahme und gesunder kognitiver Funktion korreliert.](#)

Forderung nach Überprüfung der 5G-Technologie

Forscher maßen hohe Strahlungswerte in der Nähe des Wohnzimmerfensters und im Badezimmer der Frau, obwohl die gemessenen Werte immer noch innerhalb der Richtlinien der „Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung“ (ICNIRP) lagen. Experten weisen jedoch darauf hin, dass die derzeitigen Hochfrequenz-Sicherheitsstandards auf thermischen Wirkungen basieren und mögliche langfristige Folgen einer Strahlungsexposition nicht in Betracht ziehen.

Ein renommierter Professor aus den USA hat kürzlich die aktuellen Sicherheitsstandards für Hochfrequenzstrahlung (RF) kritisiert. James Lin, Professor Emeritus an der University of Illinois Chicago, weist darauf hin, dass die bestehenden Sicherheitsgrenzwerte hauptsächlich auf akuten thermischen Effekten beruhen und mögliche Langzeitauswirkungen ignorieren.

In einem [Artikel](#), der im [Fachmagazin Environmental Research](#) veröffentlicht wurde, erklärt Lin, dass die von der „Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung“ ([ICNIRP](#)) festgelegten Grenzwerte für die meisten Länder der Welt gelten. Die ICNIRP ist eine selbst ernannte private Organisation mit Sitz in Deutschland, die sich [mit Unterstützung der Industrie](#) als maßgebliche internationale Behörde für die Bewertung der gesundheitlichen Auswirkungen von RF-Strahlung positioniert hat.

Die aktuellen ICNIRP-Richtlinien lehnen wissenschaftliche Erkenntnisse über nichtthermische Effekte ab, obwohl immer mehr Beweise für schädliche Auswirkungen unterhalb der ICNIRP-Grenzwerte vorliegen. Lin kritisiert in seinem Artikel die unzureichenden Gesundheitsschutzrichtlinien und -standards und bezeichnet einige der Sicherheitslimits als „irrelevant, umstritten und ohne wissenschaftliche Rechtfertigung aus Sicht der Sicherheit und des öffentlichen Gesundheitsschutzes“.

Bereits 2019 haben 258 Wissenschaftler auf dem Gebiet der Erforschung elektromagnetischer Felder (EMF) aus 58 Ländern die Vereinten Nationen dazu [aufgerufen](#), ein Moratorium für die Einführung von 5G zu verhängen, bis die gesundheitlichen Auswirkungen ordnungsgemäß bewertet werden können. In ihrem Appell betonten die Wissenschaftler, dass drahtlose Kommunikationstechnologien inzwischen in fast allen Wirtschaftsbereichen eingesetzt werden. Gleichzeitig gebe es jedoch eine wachsende Anzahl wissenschaftlicher Erkenntnisse über Schäden für Menschen, Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen durch die Exposition gegenüber diesen Technologien.

Die Experten gehen davon aus, dass nachteilige gesundheitliche Folgen der chronischen und unfreiwilligen Exposition von Menschen gegenüber nichtionisierenden EMF-Quellen von nationalen und internationalen Gesundheitsorganisationen ignoriert werden. Dies würde eine klare Verletzung der Menschenrechte darstellen, wie sie von den Vereinten Nationen definiert sind.

Dieser Artikel erschien zuerst auf [theepochtimes.com](#) unter dem Titel „[Recent Case of Severe Microwave Syndrome Reveals Problems With 5G](#)“ (Deutsche Bearbeitung kr)

Quelle: [https://www.epochtimes.de/gesundheit/5g-basisstation-schwedin-erleidet-schweres-mikrowellensyndrom-nach-installation-a4251905.html?utm_source=expired&src_src=mail&utm_campaign=NL_2023-05-04&src_cmp=NL_2023-05-04&utm_medium=mail&est=\[EMAIL_SECURE_LINK\]&utm_term=newstop&utm_content=1](https://www.epochtimes.de/gesundheit/5g-basisstation-schwedin-erleidet-schweres-mikrowellensyndrom-nach-installation-a4251905.html?utm_source=expired&src_src=mail&utm_campaign=NL_2023-05-04&src_cmp=NL_2023-05-04&utm_medium=mail&est=[EMAIL_SECURE_LINK]&utm_term=newstop&utm_content=1)